

an der BEA

stimmtheit bei vielen Züchtern zu den Beliebtesten – wären da nicht noch die schwarzen Loh, die auch im Frühling mit ihrem Glanz im Fell auffallen.

Jeder Flügelschlag wird spürbar

Die Freiluftarena ist das Highlight der Ausstellung. Zwei Gruppen Kaninchen der Grossrassen haben hier viel Platz. Bei den Hühnern fallen die Zwerg-Wyandotten auf. Sie leben auf Holzschnitteln und können sich bei Bedarf hinter Ästen oder im kleinen Hühnerhaus verstecken. Immer wieder fliegen Ziervögel über die Köpfe hinweg. Längst haben sie die Scheu verloren, fliegen nahe vorbei, sodass jeder Flügelschlag spürbar wird. Brun achtet darauf, dass alle Tiere ihren Bedürfnissen entsprechend versorgt werden. Bevor die Tore der Freiluftarena öffnen, will er die Tiere bereit für die Präsentation machen.

Es sind mittlerweile zwei Stunden vergangen und es ist Zeit, schnell einen Kaffee zu nehmen, bevor dann kurz vor der Eröffnung der Feinschliff kommt. Ein Mann der Reinigungsequipe gesellt sich zum Kaffeekränzchen mit Alois Brun. Ausstellungen sind eben Orte der Begegnungen – zwischen Tier und Mensch, und ebenfalls zwischen Menschen. *Text und Bilder: Heinz Schmid*

Jungtierschauen an diesem Wochenende

27. + 28. Mai
2500 Biel/Bienne

28. + 29. Mai
8636 Wald ZH, 3295 Rüti b. Büren BE,
9496 Balzers FL, 4144 Arlesheim BL,
8953 Dietikon ZH, 9404 Rorschacherberg SG,
8722 Kaltbrunn SG, 9443 Widnau SG,
3416 Affoltern i.E. BE, 4125 Riehen BS

29. Mai
5727 Oberkulm AG, 3303 Jegenstorf BE,
5037 Muhen AG, 9315 Winden TG, 4313 Möhlin AG,
4900 Langenthal BE, 3293 Dotzigen BE

VHK: Jungtierschauen abgesagt
Wegen der VHK-Seuche ist die Durchführung der Jungtierschauen von der aktuellen Situation abhängig. Folgende Schauen wurden abgesagt:
4542 Luterbach SO, 4455 Zunzgen BL,
8051 Zürich-Schwamendingen,
5628 Aristau AG, 8800 Thalwil ZH

Weitere Informationen im Inseratenteil.



Riesen versammelt sich um den frisch gefüllten Futternapf.

NACHGEFRAGT



Alois Brun
Fütterungschef und
Kleintierbetreuer an
der BEA

«Tiere übernehmen Verantwortung»

Alois Brun, was bleibt Ihnen von der BEA besonders in Erinnerung?

Ein Goldmantel-Rosella hat in der Freiflughalle ein Schlupfloch gefunden. Er hat sich immer auf dem Netz, mit dem die Freiflughalle abgedeckt ist, aufgehängt, weil sein Gspänli noch in der Flughalle war. Ich habe beobachtet, dass es von ihm durchs Netz gefüttert wurde. Das beweist, dass Tiere Verantwortung übernehmen können. Alle waren aber dennoch froh, dass wir den Ausbrecher am Sonntag mühsamst wieder einfangen konnten.

Welches war das eindrücklichste Erlebnis mit den Kleintieren?

Es gab mehrere. Stark beeindruckte mich, dass die Haubengänse liebe Tiere sind, obwohl sie viel Lärm machen. Ich konnte problemlos ihr Revier betreten. Hauptsache sie bekamen genügend Futter und ihr Teich war mit frischem Wasser gefüllt.

Welche Frage der Besucher überraschte Sie am meisten?

Sie fragten, ob die in der Freiflughalle ausgestellten Vögel zu Hause in gleich grossen Volieren gehalten werden. Da ich die Züchterin kenne und ihre Volieren gesehen habe, konnte ich den Unterschied problemlos erklären.

Was konnte den Besuchern dieses Jahr mitgegeben werden?

Die Besucher sahen, dass alle Tiere artgerecht gehalten wurden. In der neuen Halle 16 konnten wir uns gut präsentieren. Die Mehrzahl der Besucher hat uns das bestätigt. Wir hoffen, dass wir eventuell nächstes Jahr unser beliebtes Bistro wieder führen dürfen.

Werden Sie auch nächstes Jahr als Fütterungschef und Kleintierbetreuer an der BEA sein?

Wenn ich gesund bleibe, werde ich wie in den letzten Jahren die Kleintiere betreuen. Es bestätigt meine Arbeit, dass alle Tiere nach zehn BEA-Tagen von den Züchtern gesund in Empfang genommen werden konnten. Als gesellige Person bereitet es mir viel Freude, mich mit den Besuchern zu unterhalten.

Und nun, nach der BEA...?

Nach 15 Tagen Ausstellung plus Auf- und Abbau freue ich mich, wieder mehr Zeit für meine eigenen Tiere zu haben. *Interview: Heinz Schmid*